

Ehrenpreise und feierlicher Saisonschluss

Galaabend der Zürcher Stadtschützen

Wahrscheinlich zum letzten Mal lud die Schützengesellschaft der Stadt Zürich zum traditionellen Schützenabend in den alt-ehrwürdigen Albisgütli-Festsaal ein. Im nächsten Jahr wird die Schützenhaus-Liegenschaft einer umfassenden Renovation unterzogen, weshalb einige Anlässe zwischenzeitlich umquartiert werden müssen. Die Schiessanlagen sind von den Umbauten nicht betroffen.

Der diesjährige Schützenabend mit seiner herzlichen Atmosphäre bot wie seit Jahren ein beeindruckendes Bild der eingeladenen Stadtschützenfamilie. Im Mittelpunkt des Galaabends standen wie gewohnt die Ehrung und Auszeichnung der erfolgreichen Aktiven, ein kulinarisch exzellentes Buffet, eine dezent aufspielende Hofmusik und nicht zuletzt das stimmungsvoll-fröhliche Zusammensein von rund 150 Ehrengästen, Vorständen, Funktionären und Sportlern, zum Teil gemeinsam mit ihren Partnern.

Stadtschützen im „Sonntagsgwand“

Es ging wie gewohnt festlich zu und her, alle gekleidet in der zum Galaabend passenden Garderobe. Nicht nur die „älteren Semester“ wählten das „Sonntagsgwand“, es waren augenfällig auch die Jugendlichen und „Fräuleins“ die dem derzeitigen Modetrend folgten und mit den unterschiedlichsten „Farbtupfern“ dem Anlass ein zusätzlich buntes Etikett verliehen. Es harmonisierte alles hervorragend zusammen. Der Festsaal feierlich geschmückt, die Tische weiss gedeckt, die Kerzenhalter ausgerichtet und von der Formation „hgh“ wie gewohnt musikalisch professionell begleitet, es herrschte eine fröhlich-gemütliche, trotzdem aber aufmerksame Stimmung.

Schützenmeister als Moderator

Wie üblich durften am Schützenabend die Aktiven und Jugendlichen welche über das Jahr ausserordentliche Leistungen und bemerkenswerte Resultate erzielten die Gratulationen und die verdienten Pokale, Medaillen und Anerkennungen entgegennehmen. Die Ehrung der Würdenträger nahm zusammen mit den jeweiligen Fototerminen zwar breiten Raum ein, wurde von Schützenmeister Renzo Mühlebach aber gekonnt moderiert und gestrafft kurz gehalten. Neben der Verteilung der Auszeichnungen dankte er vor allem seinem Schützenmeisterkollegium für die Mitarbeit und den grossen Einsatz während der Saison. Am Schluss sprach zudem Obmann Mike Bloch, zum letzten Mal in seiner Funktion als Gesellschafts-Obmann, Schützenmeister Renzo Mühlebach für die reibungslose Organisation des gelungenen Galaabends den Dank aus.

Treffsichere Stadtschützen

Die Namensliste der erfolgreichen Stadtschützen auf den verschiedensten Stufen war lang und dokumentierte anschaulich ihre buchstäbliche Treffsicherheit. Zu den Geehrten gehörten vorab die Gesellschaftsmeister: Peter Frei 50 (Armeewaffen 300m), Stefan Groshans (Sportwaffen 300m), Markus Bacharach (Pistole 50m), Andy Vera Martin (Pistole 25m), Oliver Moraz (Pistole 10m), Silvia Guignard (Gewehr 10m), Martina Landis Gewehr 50m. Einige davon sind seit Jahren die Aushängeschilder der Gesellschaft. Peter Frei bereits als fünffacher Armeewaffen-

Meister 300m, Markus Bacharach, Oliver Moraz und Andy Vera Martin als Seriensieger im Pistolenbereich sowie Silvia Guignard, die das Luftgewehrschiessen seit Jahren eindrücklich dominiert und Martina Landis zum zweiten Mal Meisterin G 50m.

Ausserdem sicherten sich Remo Bernet, Peter Grob, Patrick Wick und Karl Reuten (alle 300m), Stephan Peter (G 50m), Tomas Hug, Franziska Stark sowie Marta Szabo (alle 10m) Gesellschafts-Meisterschaftsmedaillen. Für die Wappenscheiben „Am Platz“ braucht es jahrelange Geduld. Neue stolze Besitzer wurden Pascal Arnet, Reto Bäni, Stefan Groshans, Harald Hediger, Stephan Peter und Daniel Povse. Schliesslich wurden in einer zweiten Tranche die erfolgreichen Auftritte der Stadtschützen an Gruppen- und Mannschaftswettkämpfen, mit dem 3. Platz in der Pistolen-GM 50m als Highlight, geehrt und ausgezeichnet. Besonders viel Applaus gab es letztlich für die Juniorin Franziska Stark für ihren hervorragenden achten Finalplatz im KK-Dreistellungswettkampf an der Weltmeisterschaft in Changwon (S-Korea).

Medaillen für den Nachwuchs

Schliesslich ging auch der Nachwuchs nicht vergessen. Der Tradition folgend zeichnete der Donatorenclub, vertreten durch Präsident John Hüssy, wiederum die aufstrebenden Nachwuchsschützinnen und Schützen mit Medaillen aus. Für den Bereich G 300m waren es Elias Rossetti und Akash Malaker, für G 50 und 10m Franziska Stark, Marta Szabo und Dominik Bäni sowie für die Sparte Pistole Leo Faccani, Kristina Baranek und Salome Schumacher.

Blumen und edle Tropfen

Neben der Ehrung der erfolgreichen und treffsicheren Sportschützen fanden im Weiteren verschiedene ehrenamtliche Mitarbeiter eher aus dem „Hintergrund“ besondere Erwähnung. Den Dank, mit Blumen und edlen Tropfen, konnten entgegennehmen: vom Schützenmeisterkollegium Patrick Bühler, Daniel Povse, Reto Caviezel, Martina Landis (Stephan Peter, Céline Frei, Hanspeter Stierli und Ferdi Rutz mussten sich entschuldigen). Dazu die Nachwuchs-Instruktoren Martina und Stefan Groshans, Martina Landis, Bruno Seeholzer, Remo Lüscher und Dalis Marjanovic (Ruedi Frick musste sich entschuldigen), Kurt Wick (Absperrendienst) und Urs Kunz (Standwart) sowie Irene Bernet und Bernardo Molina vom Schiesssekretariat und Gesellschaftssekretär René Hegner.

Der kulinarische Höhepunkt

Jahrelang war Schützenhaus-Direktor“ Georg Tännler mit seiner Crew jeweils für das traditionell-delikate „Kalt-Warm-Buffer“, als jeweils kulinarischer Höhepunkt des Abends, zuständig. Jetzt hat mit dem Gastrowechsel die Crew mit der Gerantin Barbara Brägger und Küchenchef Giovanni Mannino das Szepter übernommen und es blieben bis zum Dessert-Schlussbouquet aus dieses Mal keinerlei Wünsche offen. Die „Schlacht am Buffet“ war bald einmal geschlagen und reuemütig konnte man zum Ausklang das Tanzbein schwingen, in der Hoffnung, wieder einige Kalorien los zu werden.

(Werner Hirt)